Halle und Umgegend.

Halle, 7. Juli.

— [Ministerbesuch.] Der seit Dienstag abend hier weilende Handelsminister begab sich heute morgen mit Herrn Oberberghauptmann Freund und mehreren höheren Bergbeamten von hier und Weißenfels in das Weißenfelser Kohlenrevier, um die Werke der Sächsisch-Thüringischen Aktien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung in Augenschein zu nehmen. Außerdem wird der Minister auch noch die hiesige Saline und vielleicht auch noch die großartigen Werke der Mansfelder Gewerkschaft besichtigen. Der ebenfalls seit vorgestern hier weilende Landwirthschaftsminister Frhr. v. Hammerstein wird heute außer der landwirthschaftlichen Versuchswirthschaft in Lauchstädt voraussichtlich auch noch die Musterwirthschaft des Herr Amtsrath von Zimmermann-Benkendorf in Augenschein nehmen. In seiner Begleitung befinden sich u. a. die Herren Landrath v. Werder und Landesökonomierath v. Mendel-Steinfels.

— [Handwerkskammern.] Nach einer Verordnung des Ministers für Handel und Gewerbe soll für die Regierungsbezirke Magdeburg und Merseburg, sowie für den Regierungsbezirk Erfurt unter Einbeziehung des zum Regierungsbezirk Kassel gehörigen Kreises Schmalkalden je eine Handwerkskammer mit dem Sitze in Magdeburg, Halle und Erfurt gebildet werden. Ueber die Frage, ob und in welchem Umfange benachbarte Bundesstaaten den in der Provinz Sachsen zu errichtenden Handwerkskammern oder Gebietstheile der Provinz den in den benachbarten Bundesstaaten zu errichtenden Handwerkskammern angeschlossen werden sollen, schweben zur Zeit noch Erörterungen.

— [Einiges über die finanzielle Durchführung von Straßendurchbrüchen.] Dieser Gegenstand bildet den Inhalt einer Abhandlung, die Hr. Stadtbaurath E. Genzmer-Halle in der heutigen Nummer des von Prof. Dr. H. Albrecht-Groß-Lichterfelde herausgegebenen „Technischen Gemeindeblatt" veröffentlicht. Insbesondere gelten die Ausführungen des Chefs unseres städtischen Bauwesens einer zweckmäßigen, dabei aber auch den Interessen der Bewerber gerecht werdenden Verwerthung der bei Straßendurchbrüchen verbleibenden Restflächen. Der Verfasser weist nach, daß eine Werthberechnung solcher Flächen nach der üblichen Form auf der einfachen Grundlage des Flächeninhalts leicht zu großen Ungerechtigkeiten gegen gleichberechtigte Anlieger bezw. Bewerber führen, wie auch die Gemeinde-Interessen verletzen kann. Er giebt dafür eine sehr einleuchtende Bemessung der Abschätzung nach den Ertragswerthen der alten und der event. neuen Grundstücke, die städtische Verwaltungsbeamte, Unternehmer 2c. sicher interessiren und gegebenenfalls von solchen mit Nutzen verwerthet werden wird. Als Beispiele sind neben einigen aus Köln solche von unserm hiesigen Durchbruch Kl. Klausstraße-Hackebornstraße gewählt. Eine Anzahl beigegebener Skizzen veranschaulicht sehr die Zweckmäßigkeit der befürworteten Berechnungsform.

— [Vor hundert Jahren.] In einer uns vorliegenden Faksimile-Nr. 136 der „Churfürstlich privilegirten Eilbergischen Zeitung" vom 12. Juny 1798 finden wir folgende Notiz aus Halle vom 2. Juny: „Am 2ten Pfingsttage Nachmittags 4 Uhr fiel, nicht weit von hier, in der Grafschaft Mansfeld, bey einem starken Gewitter, ein schrecklicher Wasserguß, der sehr großen Schaden veranlaßt hat. So viel man bis heute hat erfahren können, haben die Dörfer Deutschthal und Eydorf am meisten gelitten. Zu Deutschthal sind allein 30 Häuser nebst einer Wassermühle mit weggenommen worden, wovon die Mühlsteine über eine halbe Stunde mit fortgetrieben und alles Vieh und einige Menschen dabey umgekommen sind. In Eydorf sollen über 300 Stücke mit fortgetrieben und ertrunken seyn. Das Wasser hat auf dem Felde 3 Ellen hoch gestanden und alle Fluren verschlemmt, und noch weiß man nicht, was alles dadurch zu Grunde gegangen ist."

— [Fernsprechanschluß nach Artern.] Der Betrieb der Stadtfernsprech-Einrichtung in Artern ist heute eröffnet worden. Die Gebühr für ein Gespräch von 3 Minuten im Verkehr von Artern mit den Theilnehmern der Stadtfernsprech-Einrichtungen in Ammendorf-Radewell, Könnern, Eisleben, Halle, Oetlstedt, Merseburg, Naumburg, Naumburg, Oberröblingen (S.), Querfurt, Sangerhausen und Trotha beträgt 25 Pf., mit den Theilnehmern der übrigen Stadtfernsprech-Einrichtungen des Bezirks Halle 1 M.

— [Sonderzüge nach Hamburg.] Am Sonnabend, den 16. Juli, geht von Halle sowie von Leipzig je ein Sonderzug nach Hamburg. Die Abfahrt erfolgt von Halle um 11 Uhr 50 Min. vormittags. Näheres ist aus den von der hiesigen Fahrkartenausgabestelle und der Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrscheinhefte unentgeltlich zu verabfolgenden Zugübersichten, außerdem aus der betr. Anzeige im Inseratentheil zu ersehen.

— [Arbeitsjubiläum.] Am gestrigen Tage waren 25 Jahre verflossen, daß der Mühlenarbeiter Karl Damm im Weineck'schen Mühlenwerke hierselbst thätig ist. In Anerkennung seiner treuen Dienste überreichte ihm sein Prinzipal ein ansehnliches Geldgeschenk.

— [Beinahe —!] Gestern abend gegen 9 Uhr lief ein kleiner Junge an der Ecke der Schmeerstraße und des Marktes, von einem anderen Jungen verfolgt, direkt in einen herauffahrenden Motorwagen hinein. Durch den heftigen Stoß wurde der Kleine zurück auf das Trottoir geschleudert; zum Glück sind seine Verletzungen unerheblich.

— [Unfallchronik.] Der 8jährige Knabe Fritz Schultze, der auf das Eisengitter des Stadtgottesackers geklettert war, fiel, als ihm ein Spaziergänger deswegen drohte, so unglücklich herab, daß er den linken Unterschenkel brach und in die Klinik aufgenommen werden mußte. — Gestern abend gegen 10 Uhr fiel der Arbeiter Albert Schmidt aus Wörmlitz beim Abspringen von einem Stadtbahnwagen vor dem Hause Moritzzwinger 8 so unglücklich hin, daß er eine schwere Wunde am Hinterkopfe erhielt. Der Bedauernswerthe wurde in das nahe katholische Krankenhaus gebracht. — Während des Mühlenbetriebes gerieth der Müller Wilhelm Winkler infolge eines unglücklichen Zufalles mit dem rechten Arm zwischen Treibriemen und Riemenscheibe; er erlitt eine bedeutende Quetschung des Armes. — In erheblicher Weise verunglückte der Geschirrführer Karl Witzel aus Querfurt dadurch, daß er beim Führen seines Geschirres von den zu ihgeregten Pferden gegen eine Mauer gedrängt wurde. Der Genannte, welcher infolgedessen hinstürzte, wurde von dem schwer beladenen Wagen derart überfahren, daß er einen komplizirten Bruch des linken Oberarms erlitt. — Der 4jährige Knabe Willy Barthel aus Brehna, der auf einen Wagen geklettert war, stürzte, als dieser plötzlich von den Pferden angezogen wurde, so unglücklich herab, daß er den rechten Oberschenkel brach.

— [Zusammenstoß.] Gestern mittag wurde vor dem Grundstück Merseburgerstraße 155 das mit Briketts beladene Lastgeschirr des Kohlenhändlers Herbst aus Giebichenstein durch den Motorwagen Nr. 18 angefahren, so daß das rechte Hinterrad des Lastwagens zerbrach. Eine Verkehrsstörung fand infolge des Unfalls nicht statt.

Vereins-Chronik.

— [Der Naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen] feiert Ende dieses Monats sein 50jähriges Stiftungsfest. Das Programm ist folgendermaßen zusammengesetzt: Sonnabend, 30. Juli, 10 Uhr: Besuch der Grabstätte des Prof. Giebel. 11 Uhr: Festsitzung in der Aula der Universität (Begrüßung durch den zweiten Vorsitzenden, Herrn Major Dr. Förtsch; Festrede des ersten Vorsitzenden, Herrn Geh. Rath Prof. Dr. von Fritsch; Festvortrag des Herrn Prof. Dr. Marshall-Leipzig: Die Thierwelt des Harzes). — Nachmittag: Ausflug in das Saalethal. Abends: Vereinssitzung in „Stadt Hamburg" und zwar 7—8: Geschäftlicher Theil (General-Versammlung), dann wissenschaftlicher Theil mit Mittheilungen aus den Gebieten Chemie, Physik, Zoologie, Botanik, Paläontologie und Landwirthschaft. — Sonntag, 31. Juli, vormittag: Besichtigung verschiedener Unterrichtsinstitute und des Provinzialmuseums. Nachmittag: Festessen in „Stadt Hamburg." Im Anschluß an die Feier soll Montag, 1. August, ein Ausflug zur Besichtigung des Kalibergwerkes Solvayhall bei Bernburg stattfinden, wozu die Meldungen bis zum 25. d. M. an Herrn Professor Dr. Baumert erbeten werden, weil die Generaldirektion der Deutschen Solvaywerke die Zahl der Theilnehmer vorher zu wissen wünscht.

— [Einen Volksfestspielverein der Lorenzianer] haben, dem Beispiel der Theilnehmer beim Lutherfestspiel folgend, nun auch die Theilnehmer am Franckefestspiel gegründet. Der Verein hat neben anderen litterarischen Zielen hauptsächlich die Aufführung von Festspielen zum Zweck der Wohlthätigkeit ins Auge gefaßt, was im Hinblick auf das finanzielle Ergebniß des Franckefestspiels von einem erfreulichen Optimismus zeugt. Zum Ehrenvorsitzenden wurde einstimmig Herr Lorenz ernannt und alsdann ein provisorischer Vorstand, bestehend aus den Herren Dietzing und Hoffmann und Fräulein Brandt gewählt. Die Zusammenkünfte sollen am Mittwoch nach dem 1. und 15. jeden Monats im „Prinzen Karl" abgehalten werden. — Unseres Erachtens hätten die Gründer des neuen Vereins im Interesse der Sache besser gethan, sich dem schon bestehenden Festspielverein anzuschließen. Eine Zersplitterung auf diesem Gebiet kann nur schädlich wirken.

— [Der Handwerker-Meister-Verein] hielt gestern sein zweites Sommerkonzert im Garten der hiesigen „Aktienbrauerei" unter zahlreicher Betheiligung seiner Mitglieder, deren Angehörigen und Freunde ab. Die einzelnen Konzertpieces exekutirte die Kapelle des Herrn Henschel mit gewohnter Präzision; sie fanden daher auch beifällige Aufnahme. Zur Belustigung der Kinder wurden Spiele mit Preisverheilung arrangirt, die den Frohsinn der Kleinen während des ganzen Nachmittags wach erhielt. Ein Fackelzug beendete die Kinderspiele, nachdem ein Vorstandsmitglied den Kaiserhoch ausgebracht, in den allseitig jubelnd eingestimmt wurde. Im übrigen verlief das vom herrlichsten Wetter begünstigte Fest auf das Schönste. Das nächste Konzert findet am Freitag, den 22. Juli cr., statt.

— [Der 3. kommunalen Wahlbezirks-Verein] (Süd und West) beschloß in seiner gestern abend abgehaltenen Sitzung, das Sommerfest in der zweiten Hälfte dieses Monats im „Paradiesgarten" zu feiern und dazu seine Mitglieder und deren Familien rechtzeitig einzuladen.

— [Der Verein ehemaliger Freischüler der Francke'schen Stiftungen] hielt bei seiner gestrigen Monatsversammlung eine Nachfeier zum Gedächtniß des 200jährigen Bestehens der Francke'schen Stiftungen unter freundlicher Mitwirkung des Gesangvereins „Sängerlust" ab.

— [Der Ruderklub „Neptun"] feiert am Sonntag sein Sommerfest in dem Bootshause des Klubs in Cröllwitz (neben Kramer's Restaurant). Abends findet eine Wasserfahrt auf der Saale statt, der sich dann eine Illumination des Bootshauses anschließt.

Provinzial-Museum für heimathliche Geschichte und Alterthumskunde der Provinz Sachsen in Halle.

Zum ersten male seit seinem Amtsantritt kommt der Unterzeichnete der angenehmen Verpflichtung nach, den verehrten Gönnern und Freunden des Provinzial-Museums nach altem Brauche auch in der Oeffentlichkeit zu danken. Auch in dem verflossenen Halbjahre sind unserer Anstalt zahlreiche werthvolle Geschenke zugewendet worden. Allen den freundlichen Gebern sei für das dadurch bewiesene Interesse an dem Gedeihen des heimathlichen Museums der warme Dank der Museums-Verwaltung ausgesprochen. Auch fernerhin wird unsere Sammlung auf die Unterstützung durch alle Kreise der Bevölkerung in weitgehendem Maße angewiesen bleiben. Erst dann kann sie mit der Zeit werden, was sie nach dem Willen ihrer Stifter und Freunde sein soll: eine Sammlung, die vom Leben, von Brauch und Sitte, vom Wissen und Können, von den Thaten und Geschicken unserer Vorfahren in der Heimath ein vollständiges und klares Bild giebt.

Das Museum (Domstraße 5) ist wie bisher zum freien Eintritt geöffnet am Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr, zu derselben Zeit an den übrigen Wochentagen gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pf., außer genannten Stunden zu einem Eintrittsgeld von 1 M.

Halle a. S., den 28. Juni 1898.

Dr. R. Kautzsch,
Direktor des Provinzial-Museums.

Dem Verzeichniß der seit Januar bis Juli 1898 dem Museum dargebrachten Geschenke entnehmen wir folgende Einzelheiten:

Frau Oberstleutenant Cleinow in Halle: Ein Vergrößerungsglas zum Lesen; ein Studenten-Tintenfaß (sogen. Stecher); zwei Würfelbecher aus Horn; gesticktes Kartentäschchen; Goldwaage; Häkelnadelgriff aus Filigran und verschiedene andere kleinere Sachen. Herr Schneidermeister A. Falke in Halle: Zwei Lehmbriefe für den Landrath Fr. Karl von Schierstadt, ausgefertigt Halberstadt, den 11. September 1786. Herr Zimmermann Kohlmann in Halle: Amazone aus Gyps. Herr Grubendirektor Dr. Schäfer in Halle: Urne nebst Deckel; eine thönerne Kinderklapper und eine Bronzenadel. Herr Bautechniker Schirmer in Halle: Mon und Unsicht der Stadt Hamburg aus dem 18. Jahrhundert. Herr A. Timpel in Halle: Zwei Rathenbriefe von 1770 und 1784. Herr Direktor Jordan in Halle: Zwei alte eiserne Beile und eine Lanzenspitze. Herr Dr. P. von Gersdorf in Halle: Concordia, Bekenntniß der Fürsten und Stände Augsburgischer Konfession. Nebst Zusätzen. Dresden 1580; ein Feldpostbrief vom Jahre 1870, sowie verschiedene andere Schriftstücke. Herr Hilfsprediger Niedewald in Halle: Eine Denkmünze auf die Reformation vom 31. Oktober 1817, sowie mehrere alte Schriftstücke. Herr Apotheker Fromme in Halle: Sieben Stück bemalte Apothekergläser. Herr Chaussee-Aufseher Herbel in Gröbers: Zwei kleine Gefäße, gefunden in der Kiesgrube bei Lochau. Herr Referendar Dr. Niedewald in Halle: Mehrere alte Schriftstücke, darunter das Ausgabebuch eines Studenten von Riga, aus den Jahren 1785 bis 1790. Herr Rentner Fr. Otto in Halle: Bildniß des Jodocus de Momper, radirt von Van Dyck. Herr Stadtrath Colla in Halle: Preußischer Tresorschein: ein Thaler, 1764; und ein Zinscoupon (2 Franken) für den 31. Dez. 1813.

Halle-Saalkreis und die landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft.

Die landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft der Provinz Sachsen wird bekanntlich von der Landesdirektion geleitet und zerfällt in 43 Sektionen, deren Bezirke der Kreiseintheilung entsprechen, und in denen die Kreis- bezw. die Stadtausschüsse die Geschäfte führen. Die gesammte Einrichtung trat am 1. April 1888 in Kraft und rechnet nach Kalenderjahren, so daß das Jahr 1889 das erste volle Geschäftsjahr war. Es ist nicht uninteressant, aus den alljährlich von der Leitung der Genossenschaft ausgegebenen Umlageberechnungen an dieser Stelle klarzulegen, wie sich die Sache seitdem für den Stadtkreis Halle abgewickelt hat.

Die von den landwirthschaftlichen Betriebsunternehmern für ihre den landwirthschaftlichen Zwecken dienenden Grundstücke gezahlte Grundsteuer betrug im Stadtkreise Halle in den Jahren 1889 5118,41, 1890 6688,74, 1891 7234,90, 1892 5660,40, 1893 5843,04, 1894 5705,62, 1895 5720,36, 1896 5606,37 und 1897 5460,72 M. Worin die fortwährenden und zum Theil recht unwesentlichen Schwankungen ihren Grund haben, ist leider nicht zu ersehen. Man kann daher nur annehmen, daß der Landwirthschaftsbetrieb in unserem Stadtkreise entsprechend vor- und rückwärts gegangen ist. Zum Schlusse bleibt gegenüber dem Anfangsjahre immer noch ein Mehr.

Von der Verwaltung der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft wurde nun der Stadtkreis Halle in jenen Jahren mit folgenden Kostenbeträgen belastet und zwar: 1889 255,92, 1890 401,32, 1891 870,59, 1892 962,27, 1893 1227,04, 1894 912,90, 1895 1144,07, 1896 1625,85 und 1897 1310,57 M. Naturgemäß zeigt sich hier noch immer ein stetes Steigen, da der Beharrungszustand wohl noch längst nicht erreicht ist. Eine Abnahme ist nur im Jahre 1897 zu verzeichnen. Dieselbe ist zweifelsohne darauf zurückzuführen, daß die in diesem Jahre zweifelsohne gleichfalls vorhanden gewesene Steigerung durch das Ausscheiden eines oder mehrerer Rentenempfänger durch Tod mehr als aufgewogen wurde. Diese Kosten der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft werden nun in der Weise aufgebracht, daß ein pfennigweiser Zuschlag auf den Betrag der landwirthschaftlichen Grundsteuer erfolgt, wie derselbe für den Stadtkreis Halle oben angegeben ist.

Dieser Zuschlag stellte sich für unseren Stadtkreis in den neun Betrachtsjahren wie folgt: 1889 5, 1890 6, 1891 12, 1892 17, 1893 21, 1894 16, 1895 20, 1896 29 und 1897 24 Pfennig. Der Zuschlag ist in seiner Höhe naturgemäß den nämlichen Schwankungen unterworfen wie die Grundsteuer.

Es ist nicht uninteressant, wenigstens für eines der in Betracht gezogenen neun Jahre, und zwar für das Jahr 1897, die Angaben für den Stadtkreis Halle mit denjenigen für die übrigen Stadtkreise der Provinz vergleichend zusammenzustellen. Das Ergebniß ist das folgende:

	Grundsteuer M.	Kosten M.	Umlage Pf.
1. Magdeburg	39,863.56	7574.08	19
2. Halle	5,460.72	1310.57	24
3. Erfurt	13,962.84	2234.05	16
4. Halberstadt	21,906.97	4381.39	20
5. Mühlhausen . . .	65,100.00	1843.53	14
6. Nordhausen . . .	4,651.07	1395.32	30

Der Stadtkreis Halle hat danach einen verhältnißmäßig nicht bedeutenden landwirthschaftlichen Betrieb und steht in dieser Hinsicht nur vor Nordhausen. Der Umfang des Stadtbezirks beider Städte beträgt, beiläufig anzuführen, 2526 bezw. 2170 ha.

Was nun den Saalkreis anbelangt, so stellen sich für diesen die gedachten Zahlen wie folgt: Landwirthschaftliche Grundsteuer 1889 207,385.95, 1890 207,962.52, 1891 208,197.20, 1892 207,974.11, 1893 206,770.97, 1894 208,516.06, 1895 208,611.77, 1896 209,178.18 und 1897 209,120.18 Mark. Die auf den Saalkreis entfallenden Kosten in Sachen der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft betrugen 1889 4147.72, 1890 6238.88, 1891 10,409.86, 1892 14,558.19, 1893 20,677.10, 1894 22,936.77, 1895 25,038.41, 1896 27,193.16 und 1897 31,368.03 M. Die daraus sich ergebende Umlage auf je 1 M. landwirthschaftlicher Grundsteuer betrug danach für den Saalkreis 1889 2, 1890 3, 1891 5, 1892 7, 1893 10, 1894 11, 1895 12, 1896 13 und 1897 15 Pf.

Die Stellung des Saalkreises unter den übrigen Kreisen unseres Regierungsbezirks außer dem Stadtkreise Halle für 1897 erhellt aus folgender Zusammenstellung:

	Grundsteuer M.	Kosten M.	Umlage Pf.
1. Kreis Bitterfeld . . .	128,000.00	14,080.00	11
2. „ Delitzsch . . .	223,500.00	26,820.00	12
3. „ Eckartsberga . .	137,669.70	22,027.15	16
4. „ Liebenwerda . .	60,485.27	9,072.79	15
5. „ Mansfelder Geb.	122,629.73	19,628.76	16
6. „ Mansfelder See	244,700.90	36,705.00	15
7. „ Merseburg . .	222,152.81	26,658.34	12
8. „ Naumburg . .	49,400.00	10,868.00	22
9. „ Querfurt . . .	228,000.00	35,680.00	16
10. „ Saalkreis . .	209,120.18	31,368.03	15
11. „ Sangerhausen .	187,603.57	33,769.00	18
12. „ Schweinitz . .	74,895.00	15,727.95	21
13. „ Torgau . . .	115,618.17	16,186.54	14
14. „ Weißenfels . .	192,000.00	28,800.00	15
15. „ Wittenberg . .	114,745.77	17,211.87	15
16. „ Zeitz	96,805.59	12,584.73	13

Stand der Zuckerrüben.

Oestlich von Halle a. S. Infolge des in weiter Ausdehnung gefallenen ausgiebigen Regens haben sich die Rüben in hiesiger Gegend wesentlich erholt und haben, von ungleichmäßigem Stand und etwas Unkraut abgesehen, nunmehr im großen und ganzen ein besseres Aussehen erhalten.

Nördlich von Halle und Theile von Anhalt. Nachdem die erwünschten durchdringenden Regen gefallen, steht der weiteren Entwickelung der Zuckerrüben zunächst nichts im Wege. Vorläufig ist der Rückstand gegen die gleiche Zeit im Vorjahre immer noch 2—8 Wochen. Einige Schläge haben auch sehr unter dem vielen Unkraute zu leiden gehabt und sind deinzufolge noch weiter zurück.

Anhalt: Der Rübenstand hat sich im großen und ganzen gut weiter entwickelt, dank der ergiebigen Niederschläge. Klagen über Rübenschädlinge und Wurzelbrand hört man nur ganz vereinzelt.

Königreich Sachsen und Thüringen: Warme, feuchte Witterung hat die Entwickelung der Rüben wesentlich gefördert, aber auch die Bearbeitung derselben sehr gehindert, so daß aus einzelnen Gegenden des Bezirkes starke Verunkrautung der Rübenfelder gemeldet wird. Ebenso mehren sich die Klagen über Schäden durch Engerlinge, Runkelrübenmade, Kräuselkrankheit usw.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Dorpat, 4. Juli. Dr. Wilhelm Volck, ordentlicher Professor der semitischen Sprachen an unserer Universität Dorpat, hat seine Verabschiedung aus dem Staatsdienste erhalten. Professor Volck hat der theologischen Fakultät in Dorpat seit 1861 angehört und ist der erste, der die im Jahre 1863 daselbst begründete Professur der semitischen Sprachen vertreten hat. Zum Nachfolger Volck's ist einer seiner Schüler, der seitherige Privatdozent Alexander v. Bulmerincq ernannt worden, der seine Studien in Leipzig gemacht hat.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Der städtischen Bildergalerie in Berlin hat Professor Schauer die Gemälde: Berliner Stadtbild (Alt-Berlin) von Jacob, Gespräch am Parkgitter von Amberg und Ländliche Kegelbahn in Tirol von Breitbach geschenkt. Er hat schon früher der Stadt Berlin das große Bild von Ernst Hilde-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980707035/fragment/page=0001

brandt: „Tullia überfährt den Leichnam ihres Vaters" zum Geschenk gemacht. Schauer hat dem Vernehmen nach die Absicht, der Stadt Berlin noch eine Reihe Bilder zu schenken und so den Grundstock zu einer städtischen Gemäldegalerie von Werken berliner Künstler zu legen.

Provinzialnachrichten.

* **Weißenfels**, 6. Juli. [Zum Kriegerfeste] des Saale-Unstrut-Elsterbezirks sind bis jetzt 175 Vereine mit 5000 Mitgliedern und 145 Fahnen angemeldet. Das Bureau vom Deutschen Kriegerbunde ist bereits eingetroffen. Um den Festplatz, der sich auf den Bürgerwiesen befindet, mit dem auf dem anderen Ufer der Saale belegenen Festlokal zu verbinden, baut Holzhändler Alb. Mundt im Auftrage des Stadtraths Otter eine 80 m lange Floßbrücke über die Saale, die eine Laufbahn von 2½ m hat.

, **Weißenfels**, 6. Juli. [Hundeausstellung.] Vom 30. Juli bis 1. August findet im Etablissement „Bad" eine Hundeausstellung statt. Anmeldungen zu derselben müssen bis zum 29. Juli abends 6 Uhr beim Fleischermstr. O. Bach vollzogen sein. Am 31. Juli nachmittags soll eine Prüfung der Hunde auf Wasserarbeit stattfinden.

* **Küsen**, 7. Juli. [Für das Bismarck-Denkmal,] welches die deutschen Corpsstudenten auf der Rudelsburg errichtet haben, soll jetzt ein kunstvolles und eigenartiges Gitter geschaffen werden. Das Gitter wird die „Cirkel" sämmtlicher Corps, die sich an den Herstellungskosten betheiligen, in Eisen und vergoldet tragen. Die schöne Zeichnung hat Prof. A. Linnemann in Frankfurt a. M. entworfen. Die Ausführung ist einer Bau- und Kunstschlosserei in Sachsen übertragen. Die Aufstellung wird voraussichtlich noch im Laufe des Sommers erfolgen.

≏ **Eilenburg**, 6. Juli. [Ehrenvolle Berufung. — Ertrunken.] Der bisherige Leiter der hiesigen Elementarschulen, Herr Rektor O. Bismarck, reist in den nächsten Tagen von hier ab, um sein neues Amt als Kgl. kommiss. Kreisschulinspektor in Witkowo, Reg.-Bez. Bromberg, zu welchem er durch das Kgl. Ministerium berufen ist, am 16. d. M. anzutreten. — Am Montag nachmittag ertrank beim Baden in der Mulde der 8jährige Sohn des Kaufmanns H. Wiegel von hier. Ein älterer Bruder, der dem Unterstinkenden helfen wollte, konnte sich selbst nur mit großer Mühe retten. Der Leichnam des Ertrunkenen ist bisher noch nicht gefunden.

* **Schönebeck a. E.**, 6. Juli. [Leichenfund.] Gestern vormittag gegen 11 Uhr wurde von mehreren Touristen, die von Bad Elmen nach Grünewalde zurückkehrten und die Ueberfähre der Elbe benutzten, ein in den Fluthen schwimmender Leichnam eines etwa 30jährigen Mannes bemerkt, der sehr bald unter einen daherfahrenden Kettendampfer gerieth, hätte ihn aber aufgefunden wurde. Der Verunglückte soll ein Arbeiter aus dem benachbarten Orte Gollmitz sein, der am letzten Sonnabend in die Strömung der Elbe gerathen und ertrunken war.

* **Magdeburg**, 6. Juli. [Schrecklicher Tod. — Falsche Einmarkstücke.] Montag mittag wurde der 1½jährige Knabe des Schmiedes Rudolf Sch. am oberen Ende der Leipzigerstraße vor dem Südfriedhofe todtgefahren. Der Knabe lief auf dem Fahrdamm umher, wurde vom Pferde zur Seite gestoßen und von dem Hinterrade eines Kohlenwagens erfaßt. Das Rad ging dem Kinde über den Kopf, der entzwei gefahren wurde, so daß das Gehirn herausspritzte. Der Tod trat auf der Stelle ein. — Falsche Einmarkstücke versuchte dieser Tage in der Prälatenstraße eine hiesige Frau zu verausgaben. Zum Glück wurde dieses in dem Geschäft noch rechtzeitig bemerkt und die Betrügerin, welche von ihrem Ehemann begleitet war, nebst diesem in Haft genommen. Es besteht der dringende Verdacht, daß der Ehemann das Geld selbst fabrizirt hat.

* **Salzwedel**, 5. Juli. [Kommunaler Konflikt.] Die als beispielloses zu bezeichnende, seit langer Zeit zwischen den beiden städtischen Körperschaften bestehende Streitigkeit — Bürgermeister Preiß besucht keine Stadtverordnetensitzung mehr — hat gestern wieder in der Stadtverordnetenversammlung zwei Beschwerden über den Magistrat an die königliche Regierung zu Magdeburg entstehen lassen. Der Magistrat weigerte sich, den von der Stadtverordnetenversammlung bei Berathung des Kämmereikassenetats geforderten Geschäftsbericht zu geben, was in der gestrigen Stadtverordnetensitzung von dem Stadtverordneten Dr. Hoffmann als „Pflichtverletzung" bezeichnet wurde. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß eine Beschwerde an die Regierung, um den Magistrat zur Vorlegung des Geschäftsberichts zu veranlassen. Die zweite Beschwerde richtet sich gegen die vom Magistrat vorgenommene und von dem Stadtverordnetenvorsteher Dr. Kersten als unglitig und eigenmächtig bezeichnete Festsetzung des Steuerlosles für das laufende Rechnungsjahr. Der Magistrat hat, ohne die Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen, amtlich bekannt machen lassen, daß in Salzwedel 174 v. H. Zuschlag zu den Realsteuern und 116 v. H. Zuschlag zur Staatseinkommensteuer zur Erhebung kommen werden. Auch hierüber kam die Entrüstung der Stadtverordneten in der gestrigen Sitzung zum Ausdruck. Innerhalb zweier Jahre ist dies wohl schon die achte Beschwerde, welche die Stadtverordnetenversammlung über den Magistrat an die Regierung gerichtet hat. Sie hat damit allerdings nur theilweise Erfolg gehabt.

§ **Nordhausen**, 6. Juli. [Elektrizitätswerk und elektrische Straßenbahn.] Die nächste Stadtverordnetensitzung wird sich auch mit einem mit der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft Schuckert & Co.-Nürnberg abzuschließenden Vertrag zu beschäftigen haben, nach welchem sich diese zum Bau einer elektrischen Straßenbahn und zur Errichtung eines Elektrizitätswerkes zur Licht- und Kraftabgabe verpflichtet. Die Bedingungen sind für unsere Kommune außerordentlich günstig; irgendwelche Ausgabe erwächst ihr aus der Anlage nicht. Im Gegentheil, es gehen nach Ablauf der kontraktlichen Konzessionsdauer von 50 Jahren die Grundstücke und Anlagen vollständig lastenfrei ins Eigenthum der Stadt über; auch schon vorher steht ihr der Ankauf und die Betriebsübernahme zu günstigsten Bedingungen zu.

St. **Vom Brocken**, 6. Juli. [Wetter.] Ein Gebiet sehr hohen Luftdruckes breitet sich von Westen her über Mitteleuropa aus und nimmt die Herrschaft über Wind und Wetter bei uns jener ausgedehnten Depression ab, welche, das nördliche Europa bedeckend und mit mehreren Theildepressionen sich wiederholt bis zur Alpengegend erstreckend, in der letzten Zeit mit geringen Unterbrechungen windiges und trübes, vielfach regnerisches und auf dem Brocken meist nebliges Wetter hervorrief. Obwohl bereits in der Nacht zu gestern das Nahen dieses Hochdruckgebietes sich in einem kräftigen und stetigen Ansteigen des Barometers bemerklich machte, so trat zunächst eine weitere Verschlechterung des Wetters ein eben infolge der veränderten Luftdruckvertheilung; denn das Hochdruckgebiet im Westen rief Winde am Nordwesten hervor, also von oceanischen Gegenden, welche, abgesehen von ihrer nördlichen Lage auch deshalb viel kälter sind als das Land, weil letzteres sich unter dem Einfluß der Sonnenstrahlung schneller und stärker erwärmt; die nordwestlichen Winde brachten also gestern kaltes und wolkiges Wetter; die Wolken waren so tief, daß sei fast ohne Unterbrechung von früh bis in die Nacht den Brocken verhüllten, auch fiel wiederholt Regen, und das Thermometer, welches gestern tagsüber 6 Grad nicht überschritten hatte, sank in letzter Nacht bis dicht oberhalb des Gefrierpunktes. Nachdem heute vormittag der Nebel sich verzogen hat, herrscht heute klares und ruhiges, aber zunächst noch wolkiges und kaltes Wetter; die Fernsicht war heute sowohl über das Gebirge als auch über die Ebene sehr klar und umfaßte u. a. auch den Kyffhäuser und die hessischen Berge. Für die nächsten Tage dürfte Andauer des klaren Wetters unter weiterem Aufklaren und Erwärmung zu erwarten sein.

— **Erledigte Stellen im Bezirk des IV. Armeecorps.** Sofort: Königl. Eisenbahn-Direktion in Erfurt: 12 Telegraphen-Aspiranten, 1020 bis 1800 M. Jahresbesoldung. — 1. Oktober: Dessau, Polizei-Verwaltung: 3 Schutzleute, 1200—1800 M. bei freier Bekleidung. — 1. Juli: Fichtenberg (Gtze), Kaiserl. Postamt: Landbriefträger, 700 M. Meldungen an die Kaiserl. Ober-Postdirektion in Halle (Saale). — 15. Juli: Heiligenstadt (Eichsfeld), Königl. katholisches Schullehrer-Seminar: Schuldiener, 800—1200 M., außerdem Dienstwohnung. — 1. Juli: Löbejün (Saalkreis), Magistrat: Magistrats- und Vollziehdiener, sowie städtischer Vollziehungsbeamter, 900 M. Gehalt, 50 M. Kleidergeld und Nebeneinkünfte. — 15. Juli: Westerhausen (Harz), Amtsvorsteher: Amtsdiener, 750 M. Gehalt und 36 M. Kleidergeld.

ϒ **Weimar**, 6. Juli. [Der Dank des Großherzogs an die Stadt Weimar.] Von dem Großherzog Carl Alexander ist auf die demselben anläßlich des 80. Geburtstages übersandte Huldigungsadresse der Stadt Weimar folgendes Dankschreiben eingegangen:

Dem Gemeindevorstande und Gemeinderathe meiner geliebten Haupt- und Residenzstadt Weimar danke ich von ganzem Herzen für ihre gemeinsame Huldigungsadresse zum 24. Juni d. J., die mich auf das innigste erfreut hat.

Die darin ausgesprochenen Empfindungen treuer Liebe zu meiner Person kenne ich wohl und schenke ihnen um so lieber Glauben nach allem, was ich über die Feier meines Geburtstages in der Stadt Weimar gehört habe, eine Feier, die dem Ansehene nach ebenso ehrendvoll für mich und mein Haus, wie für meine liebe Vaterstadt gewesen ist.

Wie lebhaft ihre Gefühle von mir erwidert werden, bedarf wohl keiner besonderen Versicherung, und wenn ich den dankbaren Regungen meines Herzens Worte verleihe durch den Wunsch: „Gott segne mein Weimar jetzt und immerdar!" so wird dessen Bürgerschaft darin gewiß den beredtesten und reinsten Ausdruck meiner Gesinnungen für sie erblicken.

Schloß Wilhelmsthal, den 2. Juli 1898.

Carl Alexander.

m. **Weimar**, 6. Juli. [Hofnachrichten. — Verein zur Fürsorge für Blinde.] Die Frau Erbgroßherzogin verließ gestern Wilhelmsthal, wurde von dem Großherzog bis zum Bahnhof Eisenach geleitet und begab sich dann nach Ettersburg. — Mit dem 8. Juli d. J. sind 45 Jahre verflossen, seitdem der Großherzog Carl Alexander die Regierung seines Landes übernommen hat, die er zum Wohle des Volkes segensreich geführt. — Der Verein zur Fürsorge für erwachsene Blinde im Großherzogthum hat seinen vierten Jahresbericht ausgegeben, der die erfreuliche Thatsache nachweist, daß sich der Kapitalbestand des Vereins bis auf 22,515 M. erhöht hat. Die große Steigerung ist hauptsächlich dem Bazar zu verdanken, der so vielseitig unterstützt worden ist, daß er eine Einnahme von 5520 M. erzielt hat.

Y. **Weimar**, 6. Juli. [Einer bestialischen Rohheit] fiel eine Arbeiterin aus Buttelstedt zum Opfer. Diese, die Ehefrau eines dort wohnenden zugezogenen Italieners, wurde von dem Handarbeiter August Münch aus Buttelstedt, der auf der Chaussee bei Olbersleben in einer von ihm gepachteten Kirschallee beschäftigt war, in unsittlicher Weise festgehalten und in der brutalsten Weise vergewaltigt. Die Bedauernswerthe wurde außerdem von dem Attentäter so schwer verletzt und mißhandelt, daß sie sofort ärztlichen Beistand zu Hilfe nehmen mußte. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt. Der viehische Patron wurde später von seiner Arbeit weg durch zwei Gendarmen verhaftet. Er ist inzwischen bereits in das Amtsgerichtsgefängniß zu Buttstädt überführt worden.

* **Eisenach**, 5. Juli. [Einen eigenartigen Platz für seinen Neubau] hat sich ein Rothschwänzchenpaar in der sogen. Milchkammer ausgesucht. Es wählte das Zweikaiser-Denkmal und nistete in der Hand Kaiser Wilhelm's I. Wie umgestützt es sich dort fühlt, ersieht man daraus, daß das Pärchen bereits Familienzuwachs erhalten hat.

* **Apolda**, 5. Juli. [Elektrische Eisenbahn.] Das großherzogliche Staatsministerium machte heute dem Bezirksdirektor Born hier die Mittheilung, daß die Centralverwaltung für Sekundärbahnen des Herrn Bachstein-Berlin, in diesen Tagen die Vorarbeiten zur Erbauung einer elektrischen Eisenbahn von Apolda nach Birgel unter Leitung des Ingenieurs Bleiefe beginnen läßt.

§§ **Rostock**, 6. Juli. [Der Herr Bürgermeister.] Zwischen dem Stadtverordneten-Kollegium und dem Bürgermeister herrscht wieder einmal seit Wochen eine hochgradige Spannung, die auch schon in öffentlicher Gemeinderathssitzung in sehr scharfer Weise zu Tage getreten ist. Kommerzienrath Sachsenberg hat unter dem 21. Mai c. sein Amt als zweiter Stadtrath niedergelegt; er hat das dem Herrn Bürgermeister brieflich angezeigt. Dieser hat es aber nicht für nothwendig erachtet, dem Stadtverordneten-Kollegium davon schriftlich Mittheilung zu machen. Darüber ist es denn in jener Sitzung zu sehr erregten Auseinandersetzungen zwischen dem Bürgermeister und verschiedenen Stadtverordneten gekommen. Besonders empört ist man darüber, daß der Bürgermeister zu einem seiner Vertrauten geäußert hat, Kommerzienrath Sachsenberg habe sein Amt nur deswegen schon vor der Zeit niedergelegt, weil er geglaubt hat, er würde doch nicht wiedergewählt werden. Die Demission Sachsenberg's hat nun auch einen weniger bekannten Fall aus der früheren Amtsthätigkeit unseres Bürgermeisters in Seehausen (Kreis Wanzleben) in Erinnerung gebracht. Herr Dr. Zimmer-Wallis gerieth dort im Herbst 1894 mit dem Rathmann Zimmermeister Schorkopf wegen Pflasterung einer Straße in Meinungsdifferenzen, die Schorkopf veranlaßten, sein Amt niederzulegen; er hat es später aber im Interesse der Kommune behalten. Als Polizeiverwalter erließ nun der Bürgermeister in kurzer Zeit drei Strafmandate gegen Schorkopf. Dieser trug auf richterliche Entscheidung an, das Schöffengericht erkannte aber auf Freisprechung. Der Vertheidiger Sch.'s hatte die Verfolgung seines Klienten eine frivole genannt. Als Amtsanwalt legte Dr. Zimmer-Wallis gegen das Schöffengerichtsurtheil Berufung ein, fuhr dabei aber sehr schlecht. Das Landgericht Magdeburg sprach nämlich Schorkopf nicht nur frei, sondern legte dem Dr. Zimmer-Wallis auch die gesammten Kosten auf. Nach dem Erkenntniß des Magdeburger Landgerichts sind die Anzeigen gegen Sch. wider besseres Wissen fälschlich gemacht worden; das Vorgehen des Bürgermeisters wird ein schikanöses genannt. Dieses Erkenntniß hat jetzt hier in Stadtverordnetenkreisen zirkulirt. Die betr. Verhandlung hat am 2. Febr. 1895 stattgefunden zu einer Zeit, wo Dr. Zimmer-Wallis schon hier zum Bürgermeister gewählt war. Hätte man hier jene Verhältnisse damals gekannt, dann wäre der Herr Doktor schwerlich Rostocker Bürgermeister geworden.

* **Ballenstedt**, 5. Juli. [Erhängt.] Gestern nachmittag wurde der Arbeiter August H. hier auf dem Hausboden seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Die Gründe der That sind nicht bekannt.

* **Hecklingen**, 6. Juli. [Unfälle.] Der Bergmann Jabritsch hierselbst wurde in einem Salzwerke von herabstürzenden Salzmassen getroffen, wodurch er Verletzungen erlitt, die seine Aufnahme in das Krankenhaus „Bergmannstrost" in Halle erforderlich machten. — Durch einen Sturz vom Stallboden zog sich der Schäfer Degenhardt hierselbst erhebliche Verletzungen zu.

* **Elbingerode**, 6. Juli. [Für Harztouristen.] Nach Eröffnung der Bahnlinie Wernigerode-Drei Annen-Hohne fahren vom Bahnhofe letztgenannter Station im Anschluß an die Züge täglich viermal Omnibusse nach Elbingerode und Rübeland; der Fahrpreis beträgt 50 Pf.

8. **Leipzig**, 6. Juli. [Ferienkolonien. — Landwirthschaftliche Studien. — Vereinigung.] Seit 18 Jahren pflegt man hier die Entsendung armer Kinder, die der Erholung bedürfen, in Ferienkolonien. 9634 Kleinen ist diese Wohlthat bisher zu Theil geworden. Leider können nicht alle Wünsche befriedigt werden, denn auch diesmal hat man sich über 2000 Kinder gemeldet, aber nur 13,000 M. stehen bisher zur Verfügung, so daß gar viele der Bedürftigen unberücksichtigt bleiben müssen. — 115 Landwirthe, darunter 45 ausländische, liegen gegenwärtig an hiesiger Universität Fachstudien ob — ein Beweis dafür, daß die Einrichtung solcher Kurse einem wirklichen Bedürfniß entspricht. — Im Wahlkreise Leipzig-Land erhielt am 16. Juni der ordnungsparteiliche Kandidat eine nicht erhoffte große Stimmenzahl gegen den Sozialdemokraten. Es hat sich infolgedessen ein engeres Komitee gebildet, welches in ununterbrochener Arbeit versuchen wird, die sozialdemokratische Arbeit zu bekämpfen.

⊗ **Ronneburg**, 6. Juli. [Selbstmord.] Als der von Meuselwitz kommende Güterzug, der mittags hier eintrifft, bei Beerwalde vorüberfuhr, sprang aus einem Weidengebüsch ein etwa 18jähriger Mann hervor und warf sich vor die Maschine. Der Kopf wurde ihm vom Rumpfe getrennt. Ueber die Persönlichkeit des Selbstmörders fehlt zur Zeit jeder Anhalt.

Vermischtes.

Gedächtnißtafel für Kaiser Friedrich. Der Kaiser hat unmittelbar, ehe er die diesjährige Nordlandreise angetreten hat, Bestimmung über die Ausführung der Gedächtnißtafel für Kaiser Friedrich an der Villa Zirio in San Remo getroffen. Aus dem Wettbewerb für die künstlerische Ausführung der Tafel war der berliner Baumeister Bauer als Sieger hervorgegangen. Der Künstler hat an den Kaiser das Gesuch gerichtet, ihm für den Guß der Tafel erobterte Bronzegeschütze zu überweisen. Diesem Ansuchen hat der Monarch entsprochen und das Kriegsministerium angewiesen, das Material zur Verfügung zu stellen. Die Gedenktafel soll 3 m hoch und 1½ m breit werden. Sie wird nach ihrer Fertigstellung in Berlin ausgestellt und im Königlichen Schloß kirchlich geweiht werden.

Ein Akademikerstreik wurde in der Nacht zum Sonntag in Düsseldorf verübt. Es ist bekannt, daß die Stadtverordneten in Düsseldorf dem Denkmal für Heinrich Heine einen Platz verweigert haben. Am Sonntag morgen nun bemerkten Spaziergänger im runden Weiher an der Jägerhofallee, in dessen Mitte sich eine Grotte mit einer Fontaine befindet, daß dort eine lebensgroße männliche Puppe aufgestellt war, die ein Schild mit folgender Inschrift zu Füßen hatte: „Dem großen Heinrich Heine das dankbare Düsseldorf!" Ueber diesen Hohn auf die Düsseldorfer Heinefurcht wurde viel gelacht. Da die Polizei der Puppe nicht beikommen konnte, wurde die Feuerwehr geholt, die die Fontäne aufdrehte und so das „Denkmal" in die Luft sprengte.

Herr Mottl fliegt immer noch als Schmetterling umher, ohne daß ein Majestätsverbrechen konstruirt werden konnte. Das Bild in den „Lustigen Blättern," das das Einfangen des Schmetterlings Mottl durch den Großherzog darstellt, hat nicht zu einer Beschlagnahme geführt, obwohl, wie jetzt bestätigt wird, Polizisten sich das Witzblatt in Wirthschaften vorlegen ließen. Die irrthümliche Nachricht hatte zur Folge, daß Wirthe, Besitzer von Barbierstuben usw. eiligst die „gefährdeten" Nummern in Sicherheit brachten, doch wäre dies nicht nothwendig gewesen, denn die „Mottl-Festnagelung" ist noch heute frei und wird es auch bleiben. Jedenfalls waren die „Lustigen" in allen Lokalen eine sehr gesuchte Lektüre.

Ein eigenthümlicher Boykott schwebt jetzt gegen die Stadt Sulz im Kanton Aargau. Vor sechs Monaten gab die Gemeinde ihrem Schullehrer, der ihr 50 Jahre treu gedient hatte, den Abschied, ohne ihm auch nur einen Pfennig Pension zu bewilligen. Als sie nun einen neuen Lehrer engagiren wollten, stießen sie auf unerwartete Schwierigkeiten. Kein einziger Lehrer bewarb sich um die ausgeschriebene Stelle, auch nicht, als etwaigen Bewerbern außer dem gesetzlichen Gehalts-Maximum eine hohe Extra-Gratifikation in Aussicht gestellt wurde. Der aargauische Lehrerverein hatte die Stadt auf den Index gesetzt und erklärt, daß er den Boykott erst dann aufheben würde, wenn dem entlassenen Lehrer von Sulz eine angemessene Pension bewilligt würde. Die Gemeinde beschloß nun, gegen den Lehrerverein klagbar zu werden. Aber im ganzen Kanton Aargau findet sich kein einziger Advokat, der geneigt wäre, die Stadt vor Gericht zu vertreten. Der Lehrerverein hat bei seinem energischen Vorgehen die Sympathien des ganzen Kantons auf seiner Seite.

Die Pest in Hongkong. Nach einem auf dem britischen Kolonialamt eingetroffenen Telegramm sind in Hongkong letzte Woche zehn Personen an der Beulenpest gestorben. In der Vorwoche waren es elf Personen.

Unglücksfälle und Verbrechen. In Berlin ist ein Gefangener der königlichen Strafanstalt in der Lehrterstraße, der bereits eine lange Reihe von Jahren dort zugebracht und nun noch wenige Monate zu verbüßen hatte, am hellen Mittag durch das Hauptportal entflohen, weil er die Gelegenheit, als der dienthabende Beamte die Höfe revidirte, wahrnahm, einen verschlossenen Schlüsselschrank erbrach und einen Reserveschlüssel entwendete. Nachdem er sich schleunigst mit dem Dienstmantel und der Mütze eines Beamten bekleidet hatte, öffnete er das Thor und verschwand. — Eine schwere Benzinexplosion ereignete sich in Berlin in der Ritterstraße in der Berliner Metallwaarenfabrik. Dort waren zwei Arbeiter damit beschäftigt, einen Ballon Benzin über den Hof zu schaffen. Auf noch nicht festgestellte Weise zerbrach der Ballon unmittelbar neben dem Kohlenschachte und ergoß seinen Inhalt auf die aufgehäuften Kohlen. Im Nu schoß eine Stichflamme hervor bis zur Höhe des Gebäudes fingen Feuer. Bald erschienen Löschzüge, so daß einer Ausdehnung des Feuers schnell vorgebeugt werden konnte. Leider ist der Arbeiter Szydlowski so schwer verbrannt, daß er ins Krankenhaus geschafft werden mußte. Leichter verletzt wurden die Arbeiter Zippert, Kelling und Brauwert. — In Torre del Greco bei Neapel explodirte in einem Karussell eine Schachtel Dynamitpatronen, tödtete den Sohn des Besitzers und verwundete schwer drei Knaben, die sich auf dem Karussell vergnügten.

Personalnachrichten. Auf seinem Gute Bial im Kreise Rummelsburg starb am 1. d. der Geheime Regierungsrath a. D. Reinhold v. Wedtke. — Er war als Landrath von Schlawe 1870—1873 im Abgeordnetenhause als Mitglied der äußersten Rechten Gegner der Kreisordnung, die erst Gesetz werden konnte, nachdem das Herrenhaus, das sie zuerst verworfen hatte, durch einen Pairsschub verstärkt worden war. Wedtke sprach sich auch außerhalb des Abgeordnetenhauses gegen die Kreisordnung aus. Damals war die Regierung nicht geneigt, sich von Landräthen, die konservativer als die Regierung sein wollten, Opposition machen zu lassen. Es wurden daher die Landräthe v. Wedtke in Schlawe und v. Gottberg in Stolpe zur Disposition gestellt. Herr v. Wedtke wurde später als Regierungsrath in Stettin wieder in den Staatsdienst aufgenommen. — Frau Paula Conrad wird zu Beginn des nächsten Spieljahres vom Königlichen Schauspielhause sich verabschieden, um als Frau Direktor Schlenther nach Wien überzusiedeln. Da ihr Gatte Leiter des Burgtheaters bleibt, folgt sie ihm in das neue Heim und scheidet damit dem „Börsen-Cour." zufolge von der Bühne. — Wie die „Düsseld. Ztg." meldet, hat der Kaiser alle gegen den Redacteur des Blattes „Artist," Schriftsteller Otto in Düsseldorf, im Barrion-Prozeß erkannten Geld- und Gefängnißstrafen in eine Geldstrafe von 200 M. umgewandelt — Die Erzherzogin Stephanie von Oesterreich wird in Begleitung ihrer Tochter, der Erzherzogin Elisabeth, Ende dieser Woche in England erwartet. Beide werden Cowes und Windsor besuchen und von dort nach dem Königsschloß in den Ardennen gehen, wo sie einen längeren Aufenthalt zu nehmen gedenken. — Prinz Georg Wilhelm von Cumberland, der älteste Sohn des Herzogs von Cumberland, ist durch Handschreiben des Kaisers von Oesterreich zum Lieutenant im österreichischen Infanterie-Regiment 42, das den Namen seines Vaters führt, ernannt worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980707035/fragment/page=0002

Behörden und öffentliche Institute in Halle a. S.

Aich- und Wage-Amt, Gr. Berlin 11. 8—12, 3—5.

Amtsgericht, Kl. Steinstraße 7 und Rathhausstraße 4. Es befinden sich die Geschäftsräume der Abtheilungen für Grundbuchsachen in der 1. Etage Rathhausstr. 4 Zimmer 41—48; die Vormunds-, Pflegschafts-, Nachlaß- und Testamentssachen Zimmer 49—51, 53—56, die Rechtshilfesachen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten Zimmer 48, 52, 55 und 56 in der 1. und 2. Etage des Hauses Rathhausstr. 4, Eingang Kl. Steinstraße. Alle übrigen Geschäftsräume des Amtsgerichts befinden sich Kl. Steinstraße 7. Die Bureaustunden sind festgesetzt für alle Abtheilungen 8—3 Uhr. — Für die Aufnahme von Anträgen der Rechtsuchenden sind Sprechstunden der Gerichtsschreibereien täglich von Vormittags 10—12 Uhr angeordnet. — Für die Aufnahme von Anträgen in Grundbuchsachen 1. aus dem Stadtbezirk sind Montag, Mittwoch und Freitag, 2. aus den Landbezirken sind Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vorm. 10—12 Uhr — Zimmer Nr. 44 und 45 — bestimmt. — Zur Aufnahme ganz eiliger Anträge ꝛc. befinden sich Nachm. 3—6 Uhr Beamte in Zimmer 15, Kl. Steinstr. 7, I., und Zimmer 50, Rathhausstr. 4, II.

Arbeiter-Versicherungs-Bureau, Schmeerstr. 1. 8—1, 3—6.

Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrscheinhefte, Am Bahnhof 1. 8—12, 3—7, Sonn- und Festtags 9—12.

Begräbniß-Amt, Rathhausstr. 1. Zimmer 31. 8—1, 3—6.

Bergmannstrost, Merseb. Chaussee 8 (Chefarzt Prof. Dr. Oberst, 10—1). Das medico-mechan. Institut ist geöffnet für Herren 9—10, 5—6, für Damen und Kinder 3—4.

Bezirkskommando, Paradeplatz 3, in der Moritzburg. Hauptmeldeamt geöffnet 8—2.

Botanischer Garten, Am Kirchthor 1. Geöffnet: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 6—12, 1—6, Mittwoch und Sonnabend 6—12 Vorm.

Diakonissen-Anstalt, Mühlweg 7 (Chefarzt Prof. Dr. Genzmer).

Eilguteabfertigungsstelle, zwischen Delitzscher Str. 5 u. 6.

Einkommensteuer-Veranlagungskommission des Stadtkreises Halle, Friedrichstraße 51, I. 9—12.

Einwohner-Meldeamt, Schmeerstr. 1, I. 8—1, 3—6.

Eisenbahn-Direktion, I. Merseburger Str. 3 und Bahnhofstr. 12; II. Am Bahnhof 2; III. Merseburger Str. 161, 8—3.

Elisabeth-Krankenhaus, Mauerstr. 9.

Fernsprechstelle, öffentliche, Gr. Steinstr. 72 im Postgebäude. 7 Vorm. bis 9 Abds.

Fundbureau der Eisenbahn, Delitzscher Str. 92. 8—6, Sonntags 10—12.

Gas- und Wasserwerk, Unterplan 12. 8—1, 3—6.

Gewerbe-Gericht, Waggegebäude Zimmer 22. 8—1, 3—6.

Gewerbe-Inspektion, Marienstr. 14, I.

Güter-Abfertigungsstelle, Am Güterbahnhof 4.

Handelskammer, Riebeckplatz 2, 9—1, 3—6.

Hauptsteueramt, Aukerstr. 2. 7—12, 2—5.

Kaserne I, Reilstr. 128, Kaserne II, Dessauer Str. 70 (am Roßplatz).

Katasteramt für den Stadtkreis Halle: Robert Franzstr. 14, für den Saalkreis: Moritzzwinger 17.

Kliniken der Universität:

Augenklinik, Magdeburger Str. 22 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr. v. Stippel). 8—9, 12—1 Wochentags.

Chirurgische Klinik, Magdeburger Str. 18 (Direktor Prof. Dr. v. Bramann). Von 10½ Uhr ab den ganzen Tag.

Frauenklinik, Magdeburger Str. 16 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr. Fehling). 10—12, 2—3, Sonntags 10—11.

Medizinische Klinik, Hagenstr. 7 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr. Weber). 8—9, 12—1; Halskranke besonders 11—12.

Nervenklinik, Mühltrain 7 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr. Hitzig). Montag, Dienstag, Donnerstag Vormittags, Freitag 1—2.

Ohrenklinik, Magdeburger Str. 22 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr. Schwartze). 8—10 Wochentags.

Zahnärztliche Klinik, Domplatz 1 (Direktor Privatdozent Dr. Körner). Täglich 8—9 Uhr. Kursus für Plombirungen von Montag bis Freitag täglich von 2—4 Uhr Nachmittags.

Veterinärklinik, Wilhelmstraße 26.

Kreiskasse, Friedrichstr. 57. 8—12, 3—5

Kriminalpolizei, Rathhausstr. 19, Zimmer 66.

Landgericht, Poststr. 20.

Landrathsamt des Saalkreises, Louisenstr. 6. 8—1, 3—6.

Landwirthschaftskammer der Provinz Sachsen. Centralbureau Karlstr. 16. 8½—1, 4—7. Bureau Soyhlenstr. 11. 8½—1, 4—7.

Marienbibliothek, An der Marienkirche. Geöffnet Montag u. Donnerstag 2—4.

Militair-Bureau und Paß-Amt, Schmeerstr. 1, Zimmer 9. 8—1, 3—6.

Oberbergamt, Friedrichstr. 13. 8—1, 3—6.

Ober-Polizei-Inspektion, Rathhausstr. 19, Zimmer 47.

Ober-Postdirektion, Gr. Steinstr. 72.

Ortskrankenkasse des Saalkreises, Gr. Steinstr 20.

Polizei-Bau-Inspektion, Schmeerstr. 1, Zimmer 19. 8—1, 3—6.

Polizeireviere (Bureaustunden 8—1, 3—6). Nr. 1 im Rathhause, Nr. 2 Blücherstr. 7, Nr. 3 Glauchaer Str. 24, Nr. 4 Klosterstr. 9, Nr. 5 Margarethenstr. 4.

Post, Gr. Steinstr. 72, Am Bahnhof 2, Moritzzwinger 17, Geiststr. 22, Königstr. 88. Schalterstunden Wochentags 7—8, Sonntags 7—9 u. 5—6.

Provinzial-Museum, Domstr. 5. Geöffnet unentgeltl.: Sonntag, Dienstag, Donnerstag 11—1, gegen 50 ₰ Eintrittsgeld Montag, Freitag 11—1.

Reichsbankstelle, Königstr. 89. 8½—1, 3½—5.

Schlacht- und Viehhof, Freiimfelder Str. 42. 7—6¼.

Sparkasse des Saalkreises, Gr. Steinstr. 20. 8—3.

Spezialkommissionen für Auseinandersetzungs-Sachen. I. (nordwestl. Theil des Regb. Merseburg u. westl. Theil des Regb. Magdeburg) Hedwigstr. 2, I., Reg.-Assess. Bertram; — II. (nordöstl. Theil des Regb. Merseburg, östl. Theil des Regb. Magdeburg u. Herzogth. Anhalt) Kirchnerstr. 20, I., Landes-Ger.-Rath Grotefend.

Stadt-Bauamt, Waggegebäude. 8—1, 3—6.

Stadt-Hauptkasse, im Rathhaus Zimmer 8. 8—1, 3—6.

Städtisches Museum für Kunst und Kunstgewerbe, Gr. Berlin 11. Geöffnet Sonn- und Festtags 11—4, Mittwochs 3—5.

Stadt-Sekretariat, Rathhaus Zimmer 30. 8—1, 3—6.

Städt. Sparkasse, Rathhausstr. 1. 8—1, 3—5.

Städt. Steuerkasse, im Rathhaus Zimmer 4 u. 5. Geldverkehrszeit 8—1.

Standesamt. Anmahme von Anzeigen, Anmeldung der Geburts- und Sterbefälle Schmeerstr. 1, II. rechts; Eheschließungszimmer Marktplatz 2, II.

Steuer-Behörde: amtlicher Verkauf von Steuer-Marken und Entwerthung derselben bei Chr. Voigt, Schmeerstr. 21.

Telegraphenamt, in der Hauptpost, Gr. Steinstr. 72.

Universitätsbibliothek, Friedrichstr. 50.

Magdeb. Str. 9, nahe Bahnhof, **große Part.-Wohnung**, auch zu geschäftl. Zwecken passend, für 800 Mk. per 1.10. zu vermiethen. Näheres beim **Hausmann.**

Große 1. Etage

Magdeburger Str. 9 nahe Bahnhof, 8 Zimmer, 3 K., Küche u. Zubehör, auch zu Privatkunst gut passend, per 1. Okt. zu verm. **Näh. beim Hausmann.**

Dorotheenstr. 1a 2 herrsch. Wohn., 4 u. 5 heizbare Zimmer, an ruh. Familie 1. Okt. zu verm. Näheres 3 Tr. links.

2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, 2 Treppen hoch, Preis 260 ℳ **Blumenthalstraße 25,** 1. Etage.

Freundl. Wohnung für 85 Thlr. und eine zu 65 Thlr. zu vermiethen **Rannische Straße 16.**

Kl. Wohnung für 37 Thlr. verm. z. 1. Oktober **Taube,** Kl. Sandberg 4.

Wohnung, 150 Mark, 1. Oktober zu beziehen **Wilhelmstraße 31.**

Hedwigstraße

freundl. Wohnung, 4 St., K., K., Zub., 1. Okt. zu verm. **Gr. Steinstr. 40,** II. r.

Bahnnähe 2 St., 2 K., K., Speisekof. oder später. Näh. Streiberstr. 33 p.

Völbergasse 1

veränderungshalber St., K. f. 40 Thlr. zu vermiethen und sofort zu beziehen.

Gesucht ein **Laden** mittelgroßer für ein feineres Geschäft 1./10. od. 1./4. in bester Lage, Stein- oder Poststraße bevorzugt. Offerten mit Preis unter A. o. 7379 befördert **Rud. Mosse,** Halle.

Aeltere Dame sucht **Wohnung,** 2 St., 2 K. u. Zub., in anst. Hause. Offerten mit Preis unter Nr. 13 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung, gesund, modern, 4 Z. mit Zubehör, mögl. mit Gartenbenutzung, bis 450 ℳ, nur 1. oder 2. Etage, für einzelne Leute (Beamter) p. 1./10. 1898 gesucht. Offerten unter Kr. 17 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Möbl. Zimmer mit Kabinet in besserem Hause, 1. Etage oder part., wird p. 1. Aug. gesucht. Off. mit Preisangabe unter M. m. 12 an die Exp. d. Ztg.

Kostenfreie

Stellenvermittelung

vom **Verband Deutscher Handlungsgehilfen** zu **Leipzig.**

Die große Ausgabe der **Verbandsblätter** (ℳ 2.50 vierteljährlich) bringt wöchentlich 2 Listen mit je 500 offenen kaufmännischen Stellen jeder Art aus allen Gegenden Deutschlands.

Geschäftsstelle:

Halle a. S., Rannische Straße 23.

Durch die

Arbeitsnachweisstelle

des Vereins für Volkswohl, IX. Abth. für männliche Arbeiter u. Dienstboten, **Halle a S., Kl. Klausstr. 14,** Fernsprecher Nr. 903 **erhalten nach auswärts dauernd Arbeit:** Tücht. Schlosser, Maurer und Arbeiter (Lohn: neben frei Logis, frei Arzt und Apotheke von 25—40 ₰ pro Stunde), je nach Leistung. Ueberstunden werden doppelt bezahlt, außerdem erhält jeder Arbeiter am 10. November 5% Nachzahlung. Reisegeld wird ausgelegt und nach 2 monatlicher Arbeitsdauer geschenkt.

Vermittelung der Arbeitskräfte ist kostenlos. Die Verwaltung.

Suche jüngern Oberkellner, Büffetier, Kellner 16—18 J., Hausdiener für Saison- oder Jahresstelle. **E. Böhme, Bad Kösen.**

Ein bei der Detail- und Schneider-Kundschaft gut eingeführtes Tuch-Engros- und Versandgeschäft sucht hauptsächlich an größeren Plätzen **tüchtige Vertreter zum Vertriebe der Mustercollectionen** und nachherigem regelmäßigen Besuch der Kundschaft gegen gute Provision. Offerten unter E. 8. 972 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.**

Zu meinem **Grube-Coks-, Briketts- und Kohlen-Versand-Geschäft** suche ich zum sofortigen Antritt einen mit der Branche vertrauten **Reisenden.**

Bewerbungen mit Zeugnißabschr. und Mittheilung der Gehaltsansprüche zu senden an **W. Burckhardt, Zeitz,** Kaiser Wilhelmstr.

Für ein größeres Braunkohlenwerk mit Preßsteinfabrik wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger umsichtiger erster

Steiger

gesucht. Bewerber, welche eine Hauptbergschule absolvirt und die Qualifikation als Betriebsführer besitzen, wollen ihre Gesuche mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen ꝛc. unter 1195 L. an die Exped. d. Ztg. senden.

Erfahrener Steiger mit Bergschulbildung als

Obersteiger

für eine größere Braunkohlengrube mit Tiefbaubetrieb in der Nieder-Lausitz per bald gesucht. Lebenslauf und Gehaltsansprüche sind zu richten unter 1196 R. an die Exped. dieser Ztg.

Tüchtige Klempner

in **dauernde lohnende Beschäftigung gesucht.** Antritt 15. Juli oder später. **Junkers & Co., Dessau,** Fabrik für Gasbadeöfen.

Lohnkellner gesucht

zum Kriegerfest, zu melden Freitag Mittag 12—2 Uhr, für Halle Sonnabend Mittag 12—2 Uhr **Restaur. z. Reichskanzler,** Leipziger Str. 17. **Verein deutscher Gasthofs-Gehilfen u. Lohnkellner.** Fernspr. 934.

Lehrlings-Gesuch.

Für das Contor einer Handelsmühle wird zum baldigen Antritt ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen **gesucht.** Offerten unter **P. k. 7334** befördert **Rudolf Mosse,** Halle.

Für mein Weiß-, Kurzwaaren- u. Posamenten-Geschäft suche ich für sofort oder **etwas später** eine **jüngere Commis** und einen **Lehrling. Bernhard Möbius,** Herzberg a/E.

Für mein Material- und Destillations-Geschäft suche ich per sofort oder später einen **jüngeren Commis** und einen **Lehrling. Bernhard Möbius,** Herzberg a/E.

als Verkäuferin.

Freie Station und Familienanschluß zugesichert. Offerten mit Bild erbittet **Otto Kowalsky,** Seehausen (Altmark).

Für Kurzwaaren, Handschuhe ꝛc. suche eine **selbständige Verkäuferin** mit Branchekenntnissen bei hohem Lohn und dauernder Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften an **J. Leschziner, Zeitz.**

Verkäuferin-Gesuch.

Ein anst. j. Mädchen suche zum 1. Aug. event. früher für m. **Delicateß- und Weinhandlung** als Verkäuferin und zur Stütze m. Frau in der Wirthschaft. Familienanschluß zugesichert. Zerbst, Altebrücke. **Otto Schmidt.**

J. Mädchen, im Weißnähen geübt, gesucht. Zu erfr. Berliner Str. 28, II l.

Heirat fordere 250 reiche Partien, Prospekt umsonst. **Journal Charlottenburg 2.**

Arnica-Haaröl (a ist das **wirksamste und unschädlichste,** Hausmittel gegen **Haarausfall** und **Schuppenbildung.** Flaschen à 75 u. 50 ₰ bei: **M. Waltsgott, Heimbold & Co.**

Pferde zum Schlachten

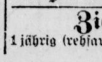
kauft fortwährend **Aug. Thurm, Reilstraße 10.**

Pferde z. Schlachten kauft und zahlt die höchsten Preise **H. Böhlert, Blumenthalstraße 21.**

Englische Stute, braune 5 Jahre alt, unter Herr und Dame geritten, auch truppenfromm, ist für den festen Preis von 1650 Mark zu verkaufen. (r **Hallescher Reiter-Verein, Yorkstraße 74.**

Zu verkaufen

2 überzählige starke Pferde, von 4 die Wahl, eignen sich auch zum Reiten. Zu erfragen im **Gasthof zum Elsterthal,** Ammendorf.



Pferde-Verkauf. Wir verkaufen zwei ältere kräftige, in guter Verfassung befindliche **Arbeitspferde,** da überzählig. **H. Proepper & Co., Gei. m. b. H., Delitzscherstr. 13.**

50 Stück schwere fette Schafe

verkauft im Ganzen oder einzeln **Freigut Oberröblingen a. S.**

Ziegenbock

1 jährig (rehfarbig) zu verkaufen **Marienstraße 3.**

Mühlen-Einrichtung,

2 complette Mahlgänge mit franz. Steinen u. Kammrad-Antrieb,
1 Schrot-) **Walzenstuhl,**
1 Porzellan-)
4 complette Sortiercylinder mit Seidengaze, 1 Griesputzmaschine Patent „Zeck" Dresden, ca. 10 Becherwerke, 3 Stockwerk hochgebend. Trieurs, Fruchtputzerei, Sortiercylinder für Frucht ꝛc. Vorstehende Einrichtung ist fast wie neu, da erst 5 Jahre im Betriebe. Anfragen unter **L. n. 62036** befördert **Rudolf Mosse,** Halle.

Gut gearbeitete Sophas in Plüsch und Wollstoff stehen billig zum Verkauf **Wuchererstr. 19, II. l.**

Schlafsopha,

neu, verkauft billig **Parkstr. 6, p.**

2 Sophas, Divan, Bettst m. Matr., Kinderwagen, Reisekorb, gold. Herrenuhr, Zither, Backtrog, alles fast neu, neue Ferngläser verk. spottbillig **Moritzkirchhof 8.**

Lessive Phénix

(Patent J Picot, Paris), das **40mal prämiirte,** in fast allen **Frauenzeitungen empfehlend besprochene,** in **vielen großen Königl.** und **sonstigen Anstalten u. Tausenden von Haushaltungen großartig bewährte**

Waschmittel,

garantirt ohne Chlor, muß **jede sparsame Hausfrau** verwenden um

25 Procent billiger und **mit halber Arbeit u. Zeit** zu waschen und dabei eine **tadellos schneeweiße Wäsche** zu erhalten.

Lessive Phénix schont die Wäsche, da das Reiben derselben wegfällt, und ist in Packeten von ½ Ko. à 30 ₰ zu haben in den Droguen u. besseren Colonialwaarenhandlungen.

Eis! Eis!

Liefere jedes Quantum.

W. Zachau,
Bernburger Str. 28,
Brandenburger Str. 9.

Johannisbeeren,

5—6 Ctr., sehr schöne Beeren, empfiehlt die Gärtnerei von (r

F. Haerecke.

ff. Schweineschmalz, gar. rein, Pfd. 44 ₰
feines Pflaumenmus, „ 30 ₰
ff. Candis-Syrup, „ 15 ₰
ff. neue Maties- und Vollheringe in Schocken und einzeln billigst bei **Theodor Schneider, Geiststraße.**

Matz, Matz, Matz

kauft stets und zahlt die höchsten Preise die **Erste Thür. Sandborn-Käserei H. Germer,** Halle, Thorstraße 38.

Herkules-Celluloid-Kitt

ist das **einzige** Mittel um alle Scherben von **Glas, Porzellan, Marmor, Bernstein** ꝛc. in **Wasser haltbar** zu kitten. Flaschen à 30 ₰ bei **M. Waltsgott.** (a

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Rothen Thurm" in der früheren Hauptwache.
V. Vor dem Steinthor (Walhalla).

Alle fünf sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.

Es wird verabreicht:

Kaffee Cacao Milch Fleischbrühe Selterwasser Limonade	zu 5 Pfg.

in IV. auch **Suppe** zu 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer,** Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Fiade,** Zwingerstr. 5 zu haben.

Sammelstellen

für

Cigarrenkistchen, Kisten, Bänder, Stanniol ꝛc. befinden sich bei den Herren:

Emil Hildebrandt, Wuchererstr. 8.
Eduard Kobert, Gr. Ulrichstr. 43.
Rudolph Speck, Marienstraße 4.
Wilh. Cammins, Königstraße 73.
A. Nebuschiefz, Gr. Brauhausstr. 2.
F. Mayer, Georgstraße 5, 2 Tr.
F. Künniger, Laurentinstraße 17.
Friedr. Oehlschläger, * Schmeerstr. 14.
C. Knabe Nachf., * Mansfelder Str. 60
G. Schubert (Moritz Knig Nachf.) * Rathhausstraße 8.
Curt Linke, Steinweg 33.

Bei den mit * bezeichneten Herren befinden sich **Verkaufsstellen.** (x

Cigarrenkistchen jetzt billiger und stets vorräthig.

Pfänder aus Leihaum besorgt diskret. Vorschuß jederzeit. **Moritzkirche 5, I. r.**

Langholzwagen-Kaufgesuch.

Ein wenig gebrauchter Langholzwagen von 100—120 Ctr. Tragkraft **wird zu kaufen gesucht.** Offerten sub P. G. 55119 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a. S., erbeten.

Zu kaufen gesucht:

Gebrauchte Möbel

jeder Art, sowie Laden- und Contor-Einrichtungen kauft stets

Friedrich Peilcke,

Geiststraße 25. — Tel. 1151.

Altes Gold, Silber u. dergl. kauft zu höchsten Preisen **Pohlmann,** Goldarbeiter, Schulstr. 10.

Böttcherwaaren verkauft billig **Otto,** Geiststr. 39.

3 rädrigen Kinderfitzwagen verkauft billig **Geiststraße 39. Hof.**

Trauer-Hüte,

Rüschen und **Schleier** empfehlen in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen

Schneider & Haase,

Markt 23,

Größtes Specialgeschäft für Putz.

Gold. Schlipsnadel,

Monogramm **O. B., verloren.** Geg. Belohn. abzug. **Forsterstraße 50, I**

Kleiner weißer Hund entlaufen Töpfervlan 2.

Familien-Nachrichten.

Ein kräftiger Junge

angekommen.

Richard Schulze und Frau Marie geb. **Albrecht,** Altenburger Hof.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Morgen 2½ Uhr erlöste ein sanfter Tod unsern lieben Vater, den Privatmann

Friedrich Clemens

nach längeren Leiden im Alter von 77 Jahren.

Um stilles Beileid bittet

Die trauernde Familie **Clemens.**

Die Beerdigung findet **Sonnabend Nachmittag 5 Uhr** vom Trauerhause aus statt.

Gestern Abend starb unsere liebe Tochter

Ida

nach langen, schweren Leiden im Alter von 19 Jahren.

Robert Zehrfeld und Frau.

Für die Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbnisse unseres geliebten

Walter

sagen herzlichen Dank.

Schlettau. Neubolz und Frau.

Verlobt: Marie v. Blücher-Ostrowitt u. Otto v. Puttkamer-Ripkau (Ostrowitt); Liesbeth Wittig u. Dr. med. Hans Taubenheim (Leipzig, Nitzschstraße); Else Schröder u. Prov.-Steuer-Secretair Wilhelm Schneider (Wernigerode, Magdeburg); Martha Bierling u. Sek.-Lieut. d. R. Ernst Päßler (Dresden); Paula Breuer u. Gymn.-Oberl. Eugen Kunze (Jülich); Hedwig Schüzenlodt u. Karl Hartmann (Zietenhof b. Torgau, Planen).

Vermählt: Kreisbohrkiftus Dr. Max Pfeiffer u. Marg. Senius (Königsberg).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Prem.-Lieut. Walther v. Conradi (Langfuhr); Hrn. Prem.-Lieut. Gerhard v. Busse (Gr. Marchwitz). — Eine Tochter: Hrn. Rechtsanwalt Putzler (Leipzig).

Gestorben: Frau Elisabeth Robert geb. Siedentopf (Halberstadt); Ingenieur Aug. Zimmermann (Leipzig); Legationsr. a. D. Graf Adolph Groß (Barchentin); Frl. Charlotte v. Schöler (Koburg); Rentier Aug. Wilke (Dessau); Seilermstr. David Donath (Naguhn); Kaufmann Ernst Oehrl (Straßburg); Frau Auguste Fahrenhorst geb. Vogel (Bernburg); Fabrikant M. Homberger (Giehen); Apothekenbes. Theod. Donath (Krobschütz); Rittmstr. a. D. Adolf Frhr. v. Hodenberg (Hannover); Forstr. a. D. Eduard Kayser (Breslau); Dr. med. Schanzenbach (Eppendorf); Privatm. Wilh. Salzbrunn (Erfurt); Privatm. Jacob Granhold (Erfurt); Geh. Kanzleirath Ferd. Nostke (Berlin).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980707035/fragment/page=0003

Concordia,
Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
gegründet 1853.

Bei denkbar größter Sicherheit
billige Prämien und sehr günstige Bedingungen.

Grundkapital	30 Millionen ℳ
Gesammt-Vermögen	104 „ „
Versicherungsbestand zu Ende Juni 1898	232,3 „ „

Sehr vortheilhafte Rentenversicherung.
Die Rente beträgt für das Alter von

50	55	60	65	70	75
6,76%	7,66%	8,92%	10,70%	13,17%	16,25%

Jahren des eingezahlten Capitals.

Todesfallversicherung mit und ohne Antheil am Geschäftsgewinn.
Dividende schon nach 2 Jahren.
Dieselbe beträgt im Jahre 1899 für die Versicherten aus **1879: 57%**, aus **1880: 54%**, aus **1881: 51%** u. s. w. der im Jahre 1897 entrichteten Prämie.
Jede Nachschußzahlung der Versicherten ist vertragsmäßig ausgeschlossen.
Ausstattungsversicherung mit Prämienrückgewähr.
Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst u. unentgeltlich:
F. Richter, General-Agent in Halle a. S., Karlstraße 31.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem geehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich am **Sonnabend den 9. Juli** in dem Hause
Reilstraße 126
eine **Restauration** verbunden mit **Roßschlächterei**
unter dem Namen:
„Zur Bauernschänke"
eröffne und bitte ich um zahlreichen Zuspruch.
Hochachtungsvoll **Hermann Böhlert.**

Geschäfts-Eröffnung.
Mit heutigem Tage eröffnete ich in meinen neuerbauten Verkaufsräumen
Delitzscher Straße Nr. 93,
direct am Central-Bahnhof, ein
Cigarren-Specialgeschäft.
Mein reich assortirtes Lager von **Habana-, Mexico-, St. Felix-, Brasil- u. Sumatra-Cigarren** neuester Ernte wird selbst den Anforderungen der verwöhntesten Raucher genügen.
Indem ich für das mir bisher in meinem Geschäft **Schmeerstraße 6** entgegengebrachte Wohlwollen bestens danke, bitte ich mir dasselbe auch in meinem neuen Unternehmen zu bewahren.
Halle a. S., den 7. Juli 1898.
Hochachtungsvoll und ergebenst
Hermann Weise, Delitzscher Str. 93.
Telephon Nr. 1022.

Dr. Hufschmidt's Sanatorium (Naturheilanstalt) **Ottenstein-Schwarzenberg.** 8a. Prosp. fr.

MAGGI ist einzig in seiner Art zur Verbesserung von Suppen und kann den Hausfrauen nicht genug empfohlen werden. Es ist zu haben bei
H. Chr. Werther & Co.,
Colonialwaaren, **Marktplatz 20.**
Original-Fläschchen Nr. 0 werden zu 25 ₰, Nr. 1 zu 45 ₰ und Nr. 2 zu 70 ₰ mit Maggi nachgefüllt.

Morgen Freitag bei Herrn **Paul Einecke,** Streiberstraße 31
Gratisproben
von fertigem Pudding,
hergestellt aus dem vorzüglichen **Pudding-Pulver** von **C. L. Bruhns, Cassel.**

Himbeersaft
aus besten Harzer Himbeeren, von vorzüglichem Aroma und Geschmack, Fl. à 1 Liter = 1.50, ¾ Liter = 1.20, ½ Ltr. = 0.90, ¼ Ltr. = 0.50 incl. Flasch. **Adler-Apotheke. Geiststraße 15.** Fernsprech-Anschluß Nr. 779.

Hochfeine delikate
westfäl. Landschinken
ohne Knochen, à Pfd. 1 ℳ
H. A. Strötker, Barfüßerstraße 7.

Johannisbeeren, Himbeeren, Ostheimer Kirschen
zum Einmachen empfiehlt
Lüderitz's Berg.

Rossfleisch!!
Diese Woche ganz extrafeine Waare nur bei
Aug. Thurm, Reilstr. 10, Telephon 507.

Extrafeine neue Vollheringe, fließend fette Isländer Heringe, p. Stück 10–25 ₰, ff. neue Malta-Kartoffeln, 2 Pfd. 25 ₰, offerirt
Gustav Friedrich, Bärgasse.

150 Ko Salz-Dill-Gurken, rein im Geschmack, hat noch abzugeben
Alb. Schlegel Nachfolg.
Alsleben a. S.

Natur-Eis,
per Centner **1,50 Mk.,** empfiehlt
Friedrich Krahmer,
Fluß- und Seefischhandlung, Fischerplan 3. — Fernsprecher 205.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** Fr. Saalfeld's Nacht., Steinweg 13.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** Rob. Erbe, Dorotheenstraße 13.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** F. Vetter, Martinstraße 8.

Morgen Freitag **Schlachtefest** bei G. Hanke, Hermannstraße 13.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** G. Müller, Steinweg Nr. 35.

Morgen Schlachtefest Wilhelmstraße 18. L. Elste.

Freitag **Schlachtefest** bei O. Knoche, Robert Franzstr. 7.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** O. Martin, Forkerstraße 23.

Freitag **Schlachtefest.** W. Rüdiger, Barfstraße Nr. 14.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** A. Krause, Wörmlitzer Str. 9.

Unter dem Protectorate Sr. Königl. Hoheit des Herzogs Alfred zu Sachsen-Coburg-Gotha.

Rennen zu Quedlinburg a. Harz.
Die diesjährigen Rennen werden
Sonntag den 10. Juli, Nachm. 3½ Uhr,
auf unserem Rennplatze abgehalten.
In den Bauten concertirt das Trompetercorps des Kürassier-Regiments v. Seydlitz.
Preise der Plätze: Sattelplatz 4 ℳ, Wagenplatz bis 5 Pers. 6 ℳ, darüber für jede Person 1 ℳ mehr, Tribüne 2 ℳ, hintere Plätze 1 ℳ, Stehplatz 30 ₰.
Vereinsmitglieder gegen Karte von 1898 für ihre Person freien Eintritt.
Der Zutritt zum Totalisator ist nur Mitgliedern des Vereins gestattet.
Nachmittags ist eine Omnibusverbindung vom Bahnhofe nach dem Rennplatze und zurück eingerichtet. Abfahrt des letzten Wagens 2 Uhr 50 Minuten. Fahrkarten zu 1,50 ℳ.
Der Vorstand des Vereins zur Förderung der Pferde- und Viehzucht in den Harzlandschaften.

Bad Wittekind.
Freitag den 8. Juli zur Feier des
52. Brunnen-Festes
Grosses Extra-Concert
ausgeführt vom **Stadt-Orchester.**
Beginn des Fest-Diners 1 Uhr.
Bei eintretender Dunkelheit **große Illumination** des ganzen Parkes.
Gegen Schluß des Concertes
Großes Brillant-Feuerwerk,
ausgeführt von den Herren **Gebr. Pfeifer** aus Cröllwitz.
Eintritt 50 Pfg. Anfang des Fest-Concertes 4 Uhr.
Carl Rohde. **Max Friedemann.**
Zur Bequemlichkeit des Publikums steht am Schluß des Festes eine genügende Anzahl Wagen der Pferdebahn sowie der elektrischen Stadtbahn zur gefälligen Benutzung.

Prinz Carl.
Freitag den 8. Juli Abends 8 Uhr
Grosses Abonnements-Concert
von der gesammten Capelle des **Königl. Magd. Füs.-Regts. Nr. 36** unter persönlicher Leitung des Musikdirectors Herrn **O. Wiegert.**
Eintritt 30 Pfg. Dutzend-Billets 3 Mk.
Diese Concerte finden jeden Freitag statt und sind hierzu Abonnements-Billets à Dtzd. 3 Mark im Lokal sowie bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** und **M. Stoye** zu haben, welche auch zu allen von mir arrangirten Concerten Gültigkeit haben. **Paul Haase.**

Wintergarten.
Sonntag den 10. Juli, Anfang 3½ und 8 Uhr
2 grosse Militär-Concerte,
ausgeführt von der Kapelle des **Pionier-Bat. Nr. 19** aus Straßburg.
Diese Kapelle wirkt auch am 9. Juli bei dem
Doppel- und Monstre-Concert
mit. **Eintritt 30 Pfg.**

Walther-Concert
Heute Donnerstag Abend
im **Wintergarten.**

Stadt-Theater-Terrasse.
Freitag Abend von 8 Uhr ab
Grosses Extra-Concert,
gegeben vom **Halleschen Stadttheater-Orchester.**
Zu zahlreichem Besuche ladet ein **C. Meissner.**

Freyberg's Garten.
Täglich Abends von 8 Uhr an
Concert.
Höflichst einladend **Otto Gümsch.**
Conditorei-Buffet im Garten.

Rabeninsel.
Morgen Freitag den 8. Juli cr.
grosses Extra-Concert
Militär-Musik. 36 Mann.
Gewähltes Programm. — ff. Biere, gute Küche.
Hochachtend **C. Reutschel. E. Kurzhals.**
Die Concerte finden jeden Dienstag und Freitag statt.

Lüderitz' Berg.
Freitag den 8. Juli cr. Abends 8 Uhr
Grosses Concert
Eintritt frei! der gesammten Engelmann'schen Capelle.

Auswärtige Theater.
Sonnabend den 9. Juli 1898.
Leipzig (Neues Th.): Des Meeres und der Liebe Wellen.

Hoher Petersberg.
Sonntag den 10. Juli
II. Kirschsonntag.
Nachmittags 3 Uhr **Concert.**
Nachdem **Ball.**
Es ladet ein **Wehde.**

Restaurant & Café Mikado,
Kl. Brauhausstr. 13.
Neue elegante Dekoration.

Deutsche Reichs-Fechtschule
Fecht-Verband Halle a. S. und Umgegend.
Bekanntmachung.
Am Freitag den 8. Juli cr. Abds. 9 Uhr findet im Verbandslokal **Restaurant Royal** (Gr. Steinstraßen-Ecke) die für Juli fällige
Verbandssitzung
statt. Wir laden alle Fechter, Fechterinnen und Gönner hierzu ergebenst ein u. bitten um pünktliches Erscheinen.
Nach Erledigung der Tagesordnung **Commers.**
Der Verbands-Vorstand.
Spott, 1. Vorsitzender.

Allg. deutsch. Sprachverein
Zweigverein Halle.
Sitzung am 8. Juli Abends 8½ Uhr in „Stadt Hamburg".

Turn-Verein „Friesen."
Dienstag und Freitag Abends von 8–10 Uhr **Turnübung** in der städt. Schul-Turnhalle (Oleariusstraße). Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden dortselbst und jeden Sonnabend Abend im Vereinslokal „Paradiesgarten" (Rathswerder) entgegengenommen. **Der Vorstand.**

Verein für vereinfachte deutsche Stenographie (Stolze-Schrey).
Versammlung Freitag Abends 8½ Uhr im **Schultheiß-Ausschank,** Schulstraße. **Der Vorstand.**

Wohnungs-Veränderung.
Wohne jetzt **Albert Schmidt-Str. 3.**
Bau-, Möbel- u. Modell-Werkstatt.
Lager fert. Särge zu billigen Preisen.
A. Strietzel, Tischlermeister.

Buchführung,
dopp. ital. 25 M. — einf. 15 M. — Einzel-Unterricht. Revisionen, Monats- und Jahres-Abschlüsse, Inventuren u. vollständige Neueinrichtung der Bücher übernimmt **F. C. Beyer,** Buchhalter, Krukenbergstraße 9. (r

An meinem **Unterricht** in **allen weiblichen Handarbeiten** können noch einige Schülerinnen theilnehmen, pro Woche 20 ₰. Auch nehme gerne Stickerei und Häkelarbeit zu billigen Preisen an. **Alter Markt 16, I.**

Zahnkünstlerin Ballani,
Halle, Steinweg 27.
Speciell für Damen und Kinder.
Schmerzloses Einsetzen von künst. Zähnen.
Plombiren Zahnziehen **Schmerzlos.**
Umarbeiten alter Gebisse. Auf Reparaturen kann man warten.

Gedichte, Toaste ꝛc.
werden sauber und billig gefertigt
Thomasiusstraße 6, I.

Als perfekte Damen-Schneiderin
empfiehlt sich **Frau Marie Eurich,**
Gr. Ulrichstr. 9, IV.
Daselbst werden auch junge Mädchen zur Erlernung der Damen-Schneiderei angenommen.

Zum Vernickeln, Verkupfern, Verzinnen und Bronziren
von neuen und gebrauchten Gegenständen empfiehlt sich
Ferd. Haassengier,
Barfüßerstraße 9.

Krankheiten
des Blutes: Bleichsucht, Blutarmuth, **der Nerven:** (Neurasthenie) Angstgefühle, Gedächtnißschwäche, Schlaflosigkeit, Schmerzen u. s. w.; **der Verdauungsorgane:** Magendruck, Sodbrennen, Blähungen, Erbrechen, Appetitmangel etc., sowie **Frauenleiden und Schwächezustände** können in den meisten Fällen nach meiner Anweisung, — welche ich jedem Leidenden **unentgeltlich** ertheile, — gründlich geheilt werden.
Dr. med. Zachariae, prakt. Arzt, **Wildemann i. Harz.**

Bedürftige schulpflichtige Knaben und Mädchen
können sich zur unentgeltlichen Empfangnahme von Hüten melden im
Arbeitsnachweis
des Vereins für Volkswohl für männliche Arbeiter u. Dienstboten, **Halle a. S., Kl. Klausstraße 14,** Vorm. von 11–1 Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980707035/fragment/page=0004